

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

feindlicher Kräfte auf den Bahnhöfen Montdidier, Ercot und Maignelay festgestellt; zum Gegenangriff entfaltet, überschritt der Gegner nach Fliegermeldungen um 10<sup>o</sup> vormittags die Straße Vouchoir—Guerbigny in östlicher Richtung. General v. Boehn wandte sich daher durch das Armee-Oberkommando 1 an die Oberste Heeresleitung mit der Bitte, das im Anmarsch befindliche XIX. Armeekorps bei Roye einzusetzen, um die Offensive hier mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen zu können. Die Oberste Heeresleitung lehnte indessen nicht nur diesen Antrag ab, sondern verlangte sogar von der 1. Armee die Freimachung des II. Armeekorps, da sich dessen Eingreifen südlich der Aube als nutzlos erwiesen hätte. Generaloberst v. Kluck, der sich selbst in das Große Hauptquartier nach Mézières begeben hatte, erhob hiergegen Einspruch, indem er darauf hinwies, daß der Abmarsch des Korps nicht nur den Übergang zur Verteidigung und die Preisgabe der schwer erkämpften Vorteile, sondern auch das Freiwerden feindlicher Kräfte zur Folge haben würde. General v. Falkenhayn glaubte aber trotz aller Vorstellungen, an seinem Verlangen festhalten zu müssen. Die 3. Infanterie-Division sollte am 8. Oktober die Gegend nordöstlich Péronne erreichen, die 4. Infanterie-Division am 9. Oktober ihr dorthin folgen. Das Armee-Oberkommando 1 entschloß sich daraufhin, den Angriff südlich Roye einzustellen. Am 7. Oktober sollte nur noch um örtliche Verbesserungen der Stellungen gekämpft werden. General v. Boehn gab sich aber hiermit nicht zufrieden. Er war, ebenso wie General v. Below, davon überzeugt, daß die Oberste Heeresleitung, wenn sie ein zutreffendes Bild der günstigen Lage gewönne, nicht mehr auf Ausführung ihres offenbar in Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse erteilten Befehles bestehen würde. Inzwischen entschloß sich auch General v. Falkenhayn auf Grund der dringenden Vorstellungen der 1. und 6. Armee, das II. Armeekorps zunächst in der Gegend von Noyon zu belassen.

Für den 7. Oktober wurde daher die tatkräftige Fortsetzung des Angriffs des XVIII. Armeekorps, des IX. Reservekorps und des II. Armeekorps angeordnet. Das Ergebnis des Tages entsprach den Erwartungen jedoch wiederum nicht. Das XXI. Armeekorps errang durch Eroberung des seit Tagen heiß umstrittenen Fouquescourt zwar einen örtlichen Erfolg, gleichzeitige Angriffe auf Maucourt scheiterten indessen unter ernstestem Verlusten. Das verstärkte XVIII. Armeekorps wartete das Vorwärtstommen des rechten Flügels des IX. Reservekorps ab. Dessen Vorgehen gegen L'Échelle St. Aurin blieb jedoch ebenso erfolglos wie der Sturm des II. Armeekorps auf Le Loges und der 4. bayerischen Infanterie-Brigade auf Canny.

7. Oktober.